

Europapolitik live in der Schule – Teil 2

Erneutes Europa-Projekt in der Jahrgangsstufe 9

Erdkundeunterricht einmal ganz anders



Waldniel, den 13.Mai 2009

Die SchülerInnen der Klasse 9B des Gymnasiums St. Wolfhelm durften sich am 13.05.09 im Rahmen eines Projektes einen ganzen Schultag mit Europapolitik beschäftigen. Nachdem es während eines Projekttagess mit der damaligen Klasse 9A im Herbst 2007 in einem Planspiel um die EU – Energiepolitik ging, war das diesjährige Thema angelehnt an die im Juni stattfindende Europawahl. Das Projekt wurde von zwei Teamern, Frau Kathrin Lüttenberg und Herrn Nabil Zeriouh im Auftrag der Landeszentrale für politische Bildung NRW durchgeführt.

Im diesjährigen Projekt ging es schwerpunktmäßig um Informationen zu Inhalten und Prozessen, Strukturen und historischen Ereignissen rund um die bevorstehende Europawahl. Diese wurden nicht in trockenen Vorträgen vermittelt, sondern methodisch variiert von den Schülern selbst erarbeitet. Die oben genannten Teamer griffen nur Regie führend ein.

Der erste Teil des Vormittags, nach einer Kennenlernrunde und entsprechenden „warm-ups“, war ausgefüllt mit einem „Puzzle“ zur Geschichte der EU beginnend mit dem Jahr 1914 bis heute. Hier sollten die SchülerInnen in Gruppenarbeit Jahreszahlen entsprechenden Ereignissen zuordnen. Das war für die Gruppe nicht immer ganz einfach, da viele Ereignisse weit vor ihrer Zeit lagen.

Im zweiten Teil, nach der Pause, erfolgte dann die Erarbeitung des eigentlichen Themas. Hier ging es nun darum, sich die Zusammensetzung und Funktionen der einzelnen politischen Gremien der EU – Europäisches Parlament, Europäischer Rat, Europäische Kommission und Ministerrat – in Gruppen zu erarbeiten. Dabei erhielten sie die Aufgabe, sowohl kreativ als auch informativ zu arbeiten. Die anschließende Präsentation erfolgte im kreativen Bereich in drei Gruppen in Form von Talkshows und einmal im Format einer Quizsendung in Anlehnung an das alltägliche Quiz in der ARD. Beide Präsentationsformen waren sehr gelungen und kamen bei den jeweils zuhörenden Mitschülern sehr gut an. Anschließend erfolgte jeweils eine ergänzende Präsentation in Plakatform.



In der abschließenden Feedback-Runde wurde die Erkenntnis laut, dass der Projekttag sehr sinnvoll war. Die SchülerInnen waren alle sehr zufrieden mit dem außergewöhnlichen Schultag respektive Erdkundeunterricht, da die Methoden zur Erarbeitung bzw. Vertiefung dieser in den Richtlinien der Jahrgangsstufe 9 vorgeschriebenen, ansonsten sehr trockenen Inhalte für sie ein Novum darstellten. Auch diese Gruppe hielt ein ähnliches Projekt in jedem Fall für wiederholenswert.

(15.5.09, A.Stoltmann-Peters)